

Antwortfax

An die
AbL-Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Bahnhofstraße 31
59065 Hamm/Westfalen

Fax: 02381-4922 21
E-Mail: info@abl-ev.de

Hiermit melde ich mich zur Veranstaltung

Staatliches Tierwohl-Kennzeichen- Was heißt das für die Schweinehaltung? Kriterien, Kosten, Erlöse und Förderung

am 25. Juni 2019 in Sendenhorst an.

Name:

Fax:

E-Mail:

Bitte informieren Sie mich über weitere
Veranstaltungen der AbL-Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft e.V.

Datum

Unterschrift

Veranstalter

AbL-Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Bahnhofstraße 31
59065 Hamm/Westfalen
www.abl-ev.de

Anmeldung

Aus Planungsgründen wird um eine
Anmeldung bis zum 20. Juni 2019 gebeten.

per E-Mail: info@abl-ev.de
per Fax: 02381-4922 21

Teilnahmekosten

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.
In der Kaffeepause werden Getränke und
Kuchen für Selbstzahler angeboten.

Veranstaltungsort

Hotel-Gasthaus Waldmutter
Hardt 6
48324 Sendenhorst

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen:
Buslinien S30 oder R33
Haltestelle Waldmutter
Mehr Informationen unter <https://fahrplan-bus-bahn.de/nrw/>

Die Veranstaltung wird von der
Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert.



Einladung

Staatliches Tierwohl-Kennzeichen- Was heißt das für die Schweinehaltung?

Kriterien, Kosten,
Erlöse und Förderung

Dienstag, 25. Juni 2019
14:00 Uhr – 17:30 Uhr

Hotel-Gasthaus Waldmutter
Hardt 6
48324 Sendenhorst

Trotz der endlich gestiegenen Schweinepreise ist die Verunsicherung auf vielen Betrieben weiterhin groß: Welche Veränderungen kommen auf Sauenhaltung, Ferkelaufzucht und Mast noch zu? Sind die Kunden bereit, die Mehrkosten zu zahlen? Was unternehmen Bund, Länder und EU, um die Betriebe bei den Veränderungen zu unterstützen? Wie erreichen wir wieder gegenseitige Akzeptanz in der Gesellschaft?

Eine wichtige Orientierung soll das staatliche Tierwohl-Kennzeichen der Bundesregierung geben. Das Gesetz steht, bald folgt die Verordnung mit den Kriterien für die Schweinehaltung. Die Markteinführung ist ab Mitte 2020 geplant. Das Kennzeichen soll nicht nur Transparenz für alle Marktbeteiligten bringen, sondern auch Richtschnur für die künftige Förderung sein.

Die Veranstaltung informiert über den aktuellen Stand. Vorgestellt werden die Kriterien für die drei Stufen und der weitere Ablauf (Bernhard Kühnle, BMEL) sowie eine detaillierte Berechnung der Kosten (Stefan Leuer, LWK NRW). Schweinemäster Carl Ahrens-Westerlage berichtet über seine Erfahrungen mit verschiedenen Außenklima-Ställen. Konsequenzen der Marktdifferenzierung für Schlachtung, Verarbeitung und Vermarktung erörtert Dr. Wilhelm Jäger von Tönnies. Was Greenpeace von einer Nutztierstrategie erwartet und wie das bezahlt werden soll erklärt Martin Hofstetter.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Programm

14:00 Uhr
Begrüßung

14:05 Uhr
Das staatliche Tierwohl-Kennzeichen für Schweinefleisch: Zielsetzung, Aufbau und konkrete Kriterien der Stufen

Bernhard Kühnle

Leiter der Abteilung Lebensmittelsicherung und Tiergesundheit im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

14:45 Uhr
Kosten verschiedener Haltungsverfahren in Anlehnung an das Tierwohl-Kennzeichen
Kostenberechnung für Schweinemast und Ferkelerzeugung

Stefan Leuer

Referent für Schweineproduktion der Landwirtschaftskammer NRW

15:15 Uhr
Beispielbetrieb Schweinemast Stufe 3
Erfahrungen mit einem strukturierten Außenklimastall

Carl Ahrens-Westerlage (jun.)

15:40 Uhr
Kaffeepause

16:00 Uhr
Marktdifferenzierung in Verarbeitung und Vermarktung

Wie lassen sich die Schweine aus den verschiedenen Stufen vermarkten?

Dr. Wilhelm Jäger

Leiter der Abteilung Landwirtschaft der Tönnies Lebensmittel GmbH & Co. KG

16:30 Uhr
Greenpeace und die Nutztierstrategie
Schwein: Wer bezahlt das alles?

Martin Hofstetter

Landwirtschaftsexperte bei Greenpeace

17:00 Uhr
Diskussion

17:30 Uhr
Ende der Veranstaltung

Moderation

Hugo Gödde

Sprecher Neuland-Markenverbund